

Die drei goldenen Gänse

Es waren einmal drei Gänse, die waren Freunde. Sie wohnten in Brandenburg und saßen oft auf den Feldern in Wust. Dort futterten sie sich den Bauch voll. Zwischendurch schwammen sie auf der Havel und tranken das Wasser. Jeder Tag war gleich. Aber sie hatten Lust, mal was Besonderes zu erleben.

Eines Tages wollten sie gerade nach einem Wurm schnappen, da rief der Wurm: „Halt! Halt! Esst mich nicht. Ich erzähle euch was. Ich habe mal gehört, dass es Wasser gibt, das nicht fließt wie die Havel sondern runterfällt.“ „Oh, das wollen wir selbst sehen! Das können wir kaum glauben.“ sagten die Gänse.

Die Gänse suchten fast überall. Jeden Tag flogen sie weit umher, aber sie fanden kein Wasser, das herunterfällt. Eines Tages besuchte Jetti ihre Oma in Wust. Sie saßen im Garten und da erzählte Jetti von den 17 Wasserfällen, die sie im Riesengebirge gesehen hatte. Die Gänse flogen gerade über den Garten und hörten alles. So wussten sie, dass sie ins Riesengebirge fliegen müssen.

Sie machten sich auf den Weg. Aber wo ging es lang?

Sie fragten die Sonne nach dem Weg. Die Sonne machte ihnen eine kleine Landkarte, die mussten sie beim Fliegen halten. Das war schwierig und sie haben sie verloren.

Sie baten den Wind um Hilfe. Der pustete sie in die richtige Richtung. Aber als der Wind schlief, mussten sie die Wolken fragen. Die Wolken erlaubten, dass die drei Gänse sich auf sie setzten und trugen sie bis zum Riesengebirge.

Dort suchten sie und fanden bald einen Wasserfall. Darunter badeten sie. Das machte Spaß und sie suchten weiter und badeten überall. Als sie unter dem 17. Wasserfall badeten, wurden ihre Federn plötzlich ganz golden. Das war sehr schön, aber damit konnten sie nicht zurück. Der Fuchs hätte sie sofort gesehen und die Menschen würden ihnen vielleicht die goldenen Federn ausreißen.

Da hörten sie eine Stimme: „Bleibt bei mir in meinem Reich! Ich bin Rübezahl, der gute Geist der Berge.“ Die drei goldenen Gänse blieben glücklich in Rübezahls Reich und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute dort.